

# HISTORISCHES MUSEUM LUZERN

Medienmitteilung, 9. September 2019

## Podcast «Abgestaubt»: Neues Vermittlungsformat der Sammlung Zihlmann

**Der Verein Sammlung Josef Zihlmann ist mit einem Koffer voller volkskundlicher Originale zu den Menschen gereist und hat Geschichten abgestaubt. Daraus entstanden ist ein fünfteiliger Podcast über Magie, Alltagsreligionen und Rituale. Das Historische Museum zeigt parallel dazu eine kleine Cabinet-Ausstellung.**

Josef Zihlmanns Forschungsgebiet, das Luzerner Hinterland, war noch bis ins 20. Jahrhundert tief geprägt von einem Volksglauben, der sich katholischer Praktiken bediente und diese auf den eigenen Alltag adaptierte. So wurden bei Krankheiten beispielsweise Votivgaben aus Wachs mit dem jeweiligen betroffenen Organ in den Kirchen oder Kapellen deponiert (Abb. 1) oder Heiligenbildchen zur Herstellung der inneren Balance geschluckt (Abb. 4).

Gemeinsam mit einer externen Projektgruppe, dem neu gegründeten Verein Sammlung Josef Zihlmann, erarbeitete Sibylle Gerber, Kuratorin/Konservatorin, ein neues Konzept zur Aktualisierung der Sammlung im Sinne der Oral History-Tradition Zihlmanns.

Die Projektgruppe packte einen Koffer und ging mit einigen Highlights aus der Sammlung hinaus aus dem Museum. Die Originalobjekte wurden zurück in die Luzerner Landschaft getragen, wo sie als Auslöser für Gespräche über existenzielle Themen wie Alltagsreligion, Magie in unserer rationalen Welt und kleine inoffizielle Rituale dienten. Auch wenn heute kaum mehr jemand Heiligenbildchen schluckt, gibt es doch unzählige neue Heilsversprechen, wie beispielsweise Superfood, Homöopathie oder Schüssler-Salze.

Die Resultate der Gespräche wurden in einem fünfteiligen Podcast zusammengefasst und sind seit heute öffentlich zugänglich. Gleichzeitig ist im Foyer des Historischen Museums eine kleine Cabinet-Ausstellung zu sehen, welche die im Podcast besprochenen Objekte thematisiert.

«Abgestaubt. Der Podcast mit Geschichten über eigenartige Gegenstände» ist ein Pilotprojekt des Vereins Sammlung Josef Zihlmann in Kooperation mit dem Historischen Museum Luzern. Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Historischen Museum und der Peter Halter Stiftung, Hochdorf.

**Link zum Podcast:**

<https://historischesmuseum.lu.ch/Sammlung/Podcast>

**Fotos:**

[https://historischesmuseum.lu.ch/ausstellungen/Cabinet\\_Abgestaubt](https://historischesmuseum.lu.ch/ausstellungen/Cabinet_Abgestaubt)

**Für Medienanfragen stehen Ihnen zur Verfügung:**

Alexandra Strobel | Leiterin Marketing/Kommunikation | Kantonale Museen  
T. 041 228 54 33, 078 874 76 30 | E-Mail: [alexandra.strobel@lu.ch](mailto:alexandra.strobel@lu.ch)

Sibylle Gerber | Kuratorin/Konservatorin | Historisches Museum  
T. 041 228 54 22 | E-Mail: [sibylle.gerber@lu.ch](mailto:sibylle.gerber@lu.ch) (ab 23.9.19)

Pfistergasse 24 | 6003 Luzern | Tel. 041 228 54 24 | [historischesmuseum@lu.ch](mailto:historischesmuseum@lu.ch) | [www.historischesmuseum.lu.ch](http://www.historischesmuseum.lu.ch)



Abb. 1: Wachsvotiv «Kröte», 20. Jh. Die Kröte ist im Volksglauben Sinnbild für die Gebärmutter und wurde von Frauen mit Unterleibsbeschwerden als Votivgabe in Kirchen dargebracht. (Foto: Sibylle Gerber)

### «Abgestaubt. Der Podcast mit Geschichten über eigenartige Gegenstände»

Mit einem Koffer und 10 Originalobjekten darin ist die Projektgruppe zu den unterschiedlichsten Menschen in Luzern und den umliegenden Kantonen gereist: zu Primarschülern, die hinter den Gegenständen die fantastischsten Geschichten vermuteten, einem Yoga-Lehrer, einer Tätowiererin, einer 96-jährigen Frau, die ihr Leben lang wallfahren ging, zum Filmemacher Edwin Beeler und vielen mehr. Sie alle beschreiben, was sie in den Gegenständen sehen und erzählen von Verbindungen zu ihrem eigenen Leben: welche Glücksbringer sie heute mit sich tragen, wie sie sich vor Krankheiten schützen und welche Rituale sie haben, die weit weg sind vom rationalen Denken, das sie sonst ausmacht.

Entstanden sind fünf Audio-Episoden mit tiefgründigen, amüsanten und philosophischen Gesprächen - mit der Quintessenz, dass es wohl kaum jemanden gibt, der oder die nichts glaubt.

Medienbericht über das Podcast-Projekt: Sonntag, 8. September 2019, 8:30 Uhr, Radio SRF 2 Kultur  
<https://www.srf.ch/sendungen/perspektiven/raus-aus-dem-museum>



Abb. 2/3: Koffer mit Originalobjekten aus der Sammlung Josef Zihlmann. Der Inhalt des Koffers diente als Gesprächsgrundlage für den Podcast.

### Cabinet-Ausstellung «Abgestaubt»

Die Ausstellung «Abgestaubt» ist ein Werkstatt-Bericht aus der Sammlung Josef Zihlmann und zeigt, welche Vermittlungsformen aktuell im Rahmen der Sammlung erprobt werden.

Die Ausstellung befindet sich im Foyer des Historischen Museums in neun Vitrinen und thematisiert die im Podcast herausgearbeiteten Meta-Themen Schutz, Bitte und Dank, Heilen sowie Sammeln.

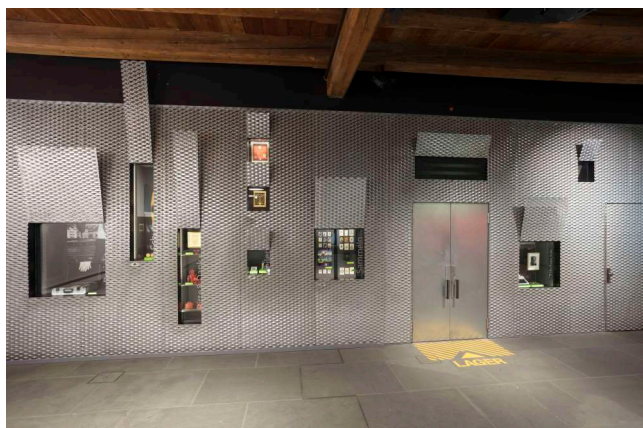


Abb. 4: Gesamtansicht der Ausstellung (Foto: Andri Stadler)

### Die Projektgruppe

Die Projektgruppe gründete 2018 den Verein Sammlung Josef Zihlmann und setzte sich zum Ziel, die Sammlung in die heutige Zeit zu transferieren.

*Boris Buzek (Finanzen/Fundraising)*

ist Architekt, hat Wissensphilosophie und -geschichte studiert und verfolgt aktuell eine Promotion in Literaturwissenschaft.

*Anette Geier-Leisch (Marketing/Kommunikation)*

ist Sekundarlehrerin und Theaterpädagogin und hat ein Zusatzstudium in Religion und Kultur absolviert.

*Sibylle Gerber (Projektleitung und -management)*

arbeitet als Kuratorin im Historischen Museum und trat letzten Dezember die Nachfolge des bisherigen Konservators der volkskundlichen Sammlung Josef Zihlmann, Kurt Lussi, an.

*Elisabeth Sprenger (Konzept)*

leitet ihre eigene Firma für visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt Erscheinungsbild und Vermittlung.

### Wer war Josef Zihlmann?

Josef Zihlmann (1914 – 1990) aus Hergiswil bei Willisau im Luzerner Napfgebiet war neben seinem Beruf als Kaufmann ein bekannter Volkskundler und Namensforscher. Als autodidaktischer Mundartdichter sowie Geschichtensammler und -erzähler bereiste er das Luzerner Hinterland und seine Menschen – immer auf der Suche nach ihrem religiösen Volksglauben und den dabei verwendeten Gegenständen. Unter seinem Pseudonym «Seppi a de Wiggere» veröffentlichte Zihlmann mehrere Bücher und Radioerzählungen. 1982 erhielt er den Innerschweizer Kulturpreis, 1984 verlieh ihm die Universität Fribourg den Ehrendoktor.

1984 überliess Dr. h. c. Josef Zihlmann dem Kanton Luzern seinen Nachlass, bestehend aus schriftlichen Aufzeichnungen und volksreligiösen Objekten aus dem Luzerner Hinterland. Der schriftliche Nachlass wurde dem Staatsarchiv Luzern übergeben, die Objekte kamen über das Lehrerseminar Hitzkirch ins 1999 gegründete Museum Klösterli im Schloss Ettiswil, welches von

Konservatoren des Historischen Museums Luzern betreut wurde. Seit August 2018 wird die Sammlung Zihlmann im Historischen Museum aufbewahrt.

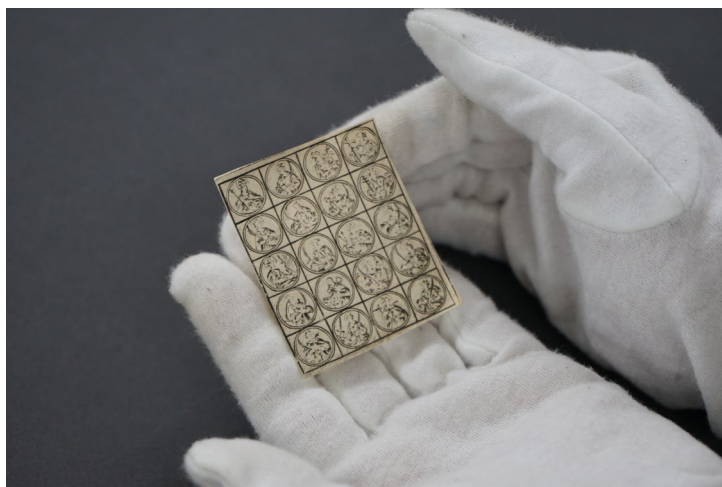


Abb. 5: Schluckbild mit Heiligen, 19. Jh. Bei einer Krankheit oder einem Leiden wurde das Bild des dafür «zuständigen» Heiligen herausgetrennt und heruntergeschluckt. (Foto: Sibylle Gerber)